

Annegret Dreßel

Bärenbude - Teddybären im Möbelmuseum Steinheim

25. September - 6. November 2016

Annegret Dreßel sammelt Teddybären. 500 von ihnen zeigte sie vom 25. September bis zum 6. November im Steinheimer Möbelmuseum: Der Größte misst 1,60 Meter, der Kleinste nur knapp einen Zentimeter. Ein Jahr lang hatte sie die Ausstellung im Möbelmuseum vorbereitet. Zu sehen waren Bären, die Annegret Dreßel selbst genäht hat, gekaufte von namhaften und weniger namhaften Marken sowie Werbegeschenke. Annegret Dreßel nennt sie alle ihr



Eigen und zeigte sie nun im Museum ihrer Heimatstadt. Eigens für die Ausstellung hatte sie die neunköpfige Teddybärenfamilie "Die Steinis aus Steinheim" geschaffen. Zu sehen waren im Museum auch 101 Bären, die Dreßel in der kommenden Weihnachtszeit an Altenheime in der Region



spenden möchte. Diese Aktion betreibt sie schon einige Jahre. Im vergangenen Jahr wurden Flüchtlingskinder mit den Bären beschenkt. Ihre Bären bekommt die 68-Jährige, die beim Aufbau der Ausstellung von ihrer Mitarbeiterin Brigitte Dümchen (60) unterstützt wurde, bei Messen oder im Internet. Eröffnet wurde die Teddyausstellung am Sonntag, 25. September, von der SPD-Bundestagsabgeordneten Petra-Bosse, die dabei erzählte, wie der Teddy anlässlich einer Familienfeier des amerikanischen Präsidenten Theodore Roosevelt zu seinem Namen gekommen ist. Im Rahmenprogramm zur Ausstellung hatte Annegret Dreßel Teddybärennähkurse organisiert und zwar am 1. und 8. Oktober. Um die Frage "Wie gestalte ich einen Teddybären" ging es am 9. Oktober um 15 Uhr. Eine Stofftierambulanz bot Annegret Dreßel am 30. Oktober von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr an.



Am 6. November um 15 Uhr gab es eine Abschlussveranstaltung mit Verlosung. Geöffnet war die Schau mittwochs und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Nach Terminvereinbarung wurden auch Führungen angeboten. Fragen beantwortete Dreßel unter Tel. 05233 9540000.